

WKZ  
27.11.2015

# Auch Dieter Zetsche kam und lauschte

Benefizkonzert des Daimler Sinfonieorchesters im Kernener Bürgerhaus / Bürgerstiftung fördert Jugendprojekte

VON UNSEREM MITARBEITER  
JÜRGEN GRÖNER

**Kernen-Rommelshausen.**  
Als Schüler habe er im Schulorchester Geige und Bratsche gespielt, sei dann aber ins Lager der passiven Musikliebhaber gewechselt, lässt Dieter Zetsche auf Befragen nach seinem persönlichen Verhältnis zur Musik durchblicken. Sein Daimler Sinfonieorchester jedenfalls ließ der Daimler-Vorstandschef nicht allein in Rommelshausen gastieren. Er saß mit im Publikum.

Sichtlich erfreut über den hohen Besuch zeigten sich Bürgermeister Stefan Altenberger und Wolfgang Riethmüller, Vorstand der Bürgerstiftung Kernen, die das Benefizkonzert am Mittwochabend initiiert hatten. Auch wenn vereinzelt noch Plätze unbesetzt blieben, war Riethmüller mit dem

Besuch der Veranstaltung zufrieden. Ganz anders ging es auf der Bühne des Bürgerhauses zu. Schließlich tummeln sich nicht alle Tage 70 Musikerinnen und Musiker auf dem Podium. Ein schier unmögliches Unterfangen, das aber durch eine Vergrößerung der Bühne gelöst werden konnte.

Dass es sich um einen wichtigen Klangkörper handelt, zeigte das Daimler Sinfonieorchester schon im Eröffnungsstück des Abends, der der sinfonischen Musik der Romantik gewidmet war. 1839 komponierte Felix Mendelssohn Bartholdy die Ouvertüre zum Schauspiel „Ruy Blas“ für großes Orchester. In der an einen Sonatensatz angelehnten Komposition standen vor allem die Bläser im Vordergrund. Matthias Baur zeigte sich dabei mit seiner Stabführung als souveräner Dirigent, der das Orchester sicher durch die von Dynamik und wechselnden Tempi geprägte Ouvertüre führte. Seit 1997 ist Matthias Baur künstlerischer Leiter des Orchesters.

Mit ihren 24 Jahren und schon mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, verließ die charmante Solistin Myriam Ghani dem Konzert für Flöte und Orchester von Carl

Reinecke besonderen Glanz. Das Werk, das 1908 entstand, orientiert sich einerseits am Klassizismus von Schumann und Mendelssohn Bartholdy, verweist aber gleichzeitig auf die Musik des 20. Jahrhunderts. Myriam Ghani erwies sich dabei als reife Solistin, die sowohl lyrische als auch virtuose Elemente meisterte. Bemerkenswert war dabei auch die reibungslose Koordination zwischen Orchester und Solistin, deren Zusammenarbeit erst im Oktober begonnen hat.

## Rheinische Stimmung

Nach der Pause wurde dann die 3. Sinfonie in Es-Dur von Robert Schumann gespielt, die den Beinamen „die Rheinische“ führt. In fünf Sätzen verarbeitet Schumann in typisch romantischer Manier die ersten Eindrücke aus seiner Zeit im Rheinland, nachdem er nach vielen Jahren in Leipzig und Dresden die Stelle des Städtischen Musikdirektors in Düsseldorf angetreten hatte. Die frohe, heiter beschwingte rheinische Stimmung klingt vor allem im ersten Satz an, während die letzten Sätze geprägt sind

von seinen Eindrücken beim ersten Anblick von Köln und von einer feierlichen Festmesse im dortigen Dom. Den 4. Satz hatte Schumann ursprünglich überschrieben mit „Im Charakter der Begleitung einer feierlichen Ceremonie“.

Berücksichtigt man die Tatsache, dass es sich bei dem Daimler Sinfonieorchester Stuttgart um ein reines Laienorchester handelt, beeindruckt dennoch die Hingabe, mit der sich die Musikerinnen und Musiker der musikalischen Herausforderung gestellt haben. Das lässt einen gerne auch über kleine Unreinheiten in Intonation und Phrasierung hinwegsehen.

Alle drei Kompositionen des Abends sind eng mit der Musikstadt Leipzig verbunden, wie Matthias Baur am Ende des Konzerts resümierend bemerkte. Was lag also näher, als den Applaus des Publikums durch eine Komposition des berühmtesten Sohns Leipzigs zu belohnen. Sparsam begleitet von einigen Streichern des Orchesters zeigte Myriam Ghani abermals ihre Meisterschaft auf der Traversflöte in dem Doppelmenuett Badinerie aus der Orchestersuite h-Moll von Johann Sebastian Bach.



Myriam Ghani bei ihrem Auftritt mit dem Daimler Sinfonieorchester: Konzert für Flöte und Orchester von Carl Reinecke.

Bild: Schlegel

## Bürgerstiftung

■ Die Bürgerstiftung Kernen, die zu dem Konzert eingeladen hatte, fördert und finanziert sowohl eigene als auch fremde Projekte. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Förderung von Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur und der Jugendarbeit im weitesten Sinn. So kommt auch der erwartete Überschuss aus dem Konzert der musikalischen Bildung von Kindern und Jugendlichen in Kernen zugute. Es soll die weitere finanzielle Unterstützung der Kinderkonzertreihe „Ohren auf!“ sichergestellt werden. Zudem ist daran gedacht, den Ausbau eines Probenraums für Schülerbands im neuen Jugendhaus zu fördern.

■ Das Daimler Sinfonieorchester Stuttgart setzt sich vorwiegend aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Daimler-Konzerns zusammen.